



Mai bis August 2025

Programmauswahl unserer Veranstaltungen und Seminare von **Mai bis August 2025**



Impressum März 2025
Herausgeber: Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen,
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen
Redaktion: Dr. Angela Reinders (v.i.S.d.P.),
Thomas Hohenschue
Gestaltung: Hildegard Zieger
Druck: Johann Lüttgen GmbH & Co. KG

Bitte melden Sie sich online an über
www.bischoefliche-akademie-ac.de
Bei Fragen oder für Absprachen rufen Sie
uns gerne an unter Telefon: **0241 47996-0**



Editorial

Wir glauben ..., ja, was? Dass wir hier in der Akademie an etwas glauben, wenn wir doch eine kirchliche Einrichtung sind, davon kann man ausgehen.

Auf Bekenntnissen aller Art liegt in diesen Monaten ein besonderes Augenmerk. Zu welchen Werten bekennt sich die Politik in Deutschland, zu welcher Wertegemeinschaft bekennt sie sich (noch) weltweit? Zu welcher Linie bekennen sich die Kirchen?

Das Große Glaubensbekenntnis, auf das sich die meisten christlichen Kirchen heute beziehen, wurde vor 1700 Jahren in der heutigen Türkei grundgelegt. Im Konzil von Nicäa beantworteten Bischöfe aus der ganzen damals christianisierten Welt die Frage: Woran glauben wir?

Häufiger fällt in diesen Tagen der Satz: „Da kann man ja den Glauben an die Menschheit verlieren.“ Statt unter dem Zeichen der Muschel entschlossen zu pilgern, möchte man sich lieber darin zurückziehen, gleich dem Waran Wawa am Strand von Titiwu im Kinderbuchklassiker „Urmel aus dem Eis“.

Vieles steht in Frage. Nicht aber, dass wir in der Akademie fest daran glauben: Wir können miteinander Keimzellen bilden und pflegen, aus denen sich auch im Gegenwind die Gesellschaft gestalten lässt. Uns ermutigt dazu Papst Franziskus in den Schlusssätzen seiner Autobiografie: „Lasst uns mit Zärtlichkeit und Mut kämpfen.“ Oder, wie in der Enzyklika „Laudato si“ (242) vor genau zehn Jahren: „mit Großmut und Zärtlichkeit“.



Würden wir nicht daran glauben, Sie hätten kein Programm in den Händen. Wir glauben auch an Sie und an das, was Sie dazu beitragen.

A handwritten signature in black ink that reads "Angela Reinders." The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Angela Reinders

Ein gastfreundlicher Empfang, komfortabel und inklusiv

Der erste Eindruck ist oft der wichtigste. Diese Lebenserfahrung achtet auch die Akademie. Sie möchte ihre Gäste so freundlich und offen wie möglich empfangen. Das ist zuallererst die Haltung des Teams an der Rezeption, immer serviceorientiert und hilfsbereit. Gleichzeitig hat die Akademie jetzt auch baulich an der Willkommenskultur gearbeitet.

Die neue Empfangstheke, aus wertigen Materialien gefertigt, unterstreicht die Offenheit des Hauses. Sie lässt etwas mehr Luft für die Gäste. Die alten Barrieren aus der Coronazeit sind weg. Außerdem gibt es einen rollstuhltauglichen Zugang an der Seite.

Eingebettet ist die neue Theke in ein Bündel von Maßnahmen, die das Eingangsfoyer der Akademie aufwerten. Die Sitzgruppe wurde aufgemöbelt, alles ist heller, gemütlicher. Zum neuen Anstrich gesellte sich ein Akustikbild, das den Schall und Hall im Raum reduziert.





Im Zuge ihrer Masterarbeit an der RWTH Aachen University rückt die Lehramtsstudentin Linda Aach die politische Persönlichkeit in den Fokus.

Research in Residence: Widerstand am Milchbüdchen

Wer kennt Anna Braun-Sittarz? Viele Aachener nicht. Als Kommunistin gehörte sie in den 1920er-Jahren dem Stadtrat an. 1929 eröffnete sie ein Milchbüdchen, das in der Zeit des Nationalsozialismus zum Treffpunkt für Regimegegner:innen und Umschlagplatz für Widerstandsmaterial wurde. 1937 wurde sie wegen Hochverrats zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Die Gestapo behielt sie im Blick, aber sie setzte sich weiter für Verfolgte ein. Nach der Befreiung Aachens wirkte sie an der ersten deutschen Gewerkschaftsgründung mit, 1945 in Aachen.

Als Brückenbauer steht ihr Akademiedozent Gabriel Rolfes zur Seite. Kurze Wege, fachliche Impulse, Ermutigung und jederzeit Zugang zur Akademiebibliothek mit der Möglichkeit, hier an der eigenen Arbeit zu schreiben, gehören zur Unterstützung. Die Querverbindung: Das heutige Akademiegelände gehörte früher dem Tuchfabrikanten Carl Delius.

Wo heute das Bischof-Hemmerle-Haus steht, befand sich bis zur Zerstörung 1944 die Villa Delius. Daher wird Anna Braun-Sittarz beim **„Tag des offenen Denkmals“ am 14. September 2025** in der Akademie im Mittelpunkt stehen.

Seminar mit möglichem Theaterbesuch

3. – 4. Mai 2025

Samstag, 13:30 Uhr – Sonntag, 13:30 Uhr

Die Zeit meines Lebens

Die Zeit ist eines der großen Rätsel. In diesem Seminar besteht Gelegenheit, über ihr Geheimnis zu philosophieren.

Auf der einen Seite ist die Zeit ein fester Bestandteil des Alltags und des eigenen Lebens. Das reicht vom Blick auf Uhren und Kalender bis zu Feier- und Gedenktagen. Auf der anderen Seite ist diese scheinbar so vertraute Zeit fremd und beängstigend. Alle wissen, dass die eigene Lebenszeit einmal enden wird.

Diese gleichzeitige Vertraut- und Fremdheit der Zeit hat der große Kirchenlehrer Augustinus von Hippo (354–430) einmal in dem berühmten Satz zusammengefasst: „Was ist also Zeit? Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es; will ich einem Fragenden es erklären, weiß ich es nicht.“

Über dieses Geheimnis der Zeit denken wir gemeinsam nach. Wir lesen Texte, reden miteinander und diskutieren:

- Was ist Zeit?
- Was sagt die Philosophie, was die Physik?
- Was hat Zeit mit mir und meinem Leben zu tun?
- Wie erlebe ich sie?
- Endet die Zeit mit meinem Tod?

Philosophie - Lebenszeit - Premiere

Apr	Mai	Jun	Jul	
Di	Do <small>Tag der Arbeit</small>	So	Di	1
Mi	Fr	Mo	Mi	2
Do	Sa	Di	Do	3
Fr	So	Mi	Fr	4
Sa	Mo	Do	Sa	5
So	Di	Fr	So	6
Mo	Mi	Sa	Mo	7
Di	Do	So <small>Pfingsten</small>	Di	8
Mi	Fr	Mo <small>Pfingstmontag</small>	Mi	9
Do	Sa	Di	Do	10

- Ort** **Bischöfliche Akademie Aachen**
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen
- Veranstalterin** **Bischöfliche Akademie** in Kooperation mit dem **Theater Aachen**
- Leitung** **Dr. Laura Büttgen** und **Gabriel Rolfes**
Referent **Dr. Udo Marquardt**, Studium der Philosophie in Heidelberg, Luzern und Freiburg i. Br., Promotion mit einer Arbeit über die aristotelische Zeittheorie, 2024 erschien sein aktuelles Buch „Zeit und Mensch. Facetten einer Kulturgeschichte“
- Kosten** **99,20 € / erm. 73,50 €** ohne Übernachtung und Frühstück. Eine Übernachtung mit Frühstück kann hinzugebucht werden:
38,30 € / erm. 34,10 € (Einzelzimmer)
28,30 € / erm. 23,60 € (Doppelzimmer)
- Anmeldung** **online bis 4. April 2025**
Auskunft **Tel. 0241 47996-24**
ichnehmeteil@bistum-aachen.de
- Hinweis** Am Vorabend feiert das Theaterstück **„fünf minuten stille“** von Leo Meier seine Premiere in der Kammer am Theater Aachen, also am Freitag, 2. Mai 2025, um 20:00 Uhr. Es eignet sich als Einstieg in die Thematik. In Kooperation mit dem Theater Aachen können wir ein Kontingent an Tickets zusammen mit Ihrer Anmeldung zum Seminar anbieten. Bei einer Buchung von Seminar und Ticket erhöht sich der Teilnahmepreis um 30,00 €.

A 38926

3. Mai 2025

Samstag, 19:30 – 21:00 Uhr

Absolut und relativ: die Zeit in der Physik

Was aber ist die Zeit? - Die Zeit ist ein Rätsel, das in der Philosophie und Physik immer wieder zur Beschäftigung mit ihr herausfordert.

Der Philosoph Udo Marquardt spannt einen thematischen Bogen durch die Zeit von Aristoteles in der Antike über Newton und Einstein bis in die Gegenwart zu Fragen aktueller Quantenphysik.

Ort

Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20
52064 Aachen

Veranstalterin
Leitung
Referent

Bischöfliche Akademie
Dr. Laura Büttgen und **Gabriel Rolfes**
Dr. Udo Marquardt, Studium der Philosophie in Heidelberg, Luzern und Freiburg i. Br., Promotion mit einer Arbeit über die aristotelische Zeittheorie, 2024 erschien sein aktuelles Buch „Zeit und Mensch. Facetten einer Kulturgeschichte“

Kosten

10,00 € / erm. 8,00 €

Anmeldung
Auskunft

online bis 29. April 2025
Tel. 0241 47996-24
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 39224

Vorgestellt: Petra Högerle, Organisationstalent in der Verwaltung

Viele Interessen, viele Fähigkeiten, viele Neigungen: Dieses Bündel verbindet sich in Petra Högerle, der neuen Kollegin in Verwaltung und Akademiesekretariat. Rund 30 Jahre arbeitet die dynamische Frau, Jahrgang 1969, bereits beim Bistum. 27 davon gestaltete die studierte Diplom-Oecotrophologin in der BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg. Die letzten drei Jahre brachte sie sich in der Stabsabteilung Strategiemangement des Bistumsprozesses „Heute bei Dir“ ein. Jetzt hat sie eine neue Etappe ihrer beruflichen Laufbahn angetreten. Mit viel Elan und Teamgeist schreibt sie sich auf die Fahne, im Rahmen ihrer Tätigkeit im Akademiesekretariat mit Schwerpunkt Projektmanagement den Informationsfluss im Haus zu fördern und Schnittstelle zu sein. Da punktet sie mit ihrer Erfahrung als Organisationstalent. Ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen den Abteilungen findet sie wichtig, vor allem mit Blick auf die Gäste. Die stehen bei ihr im Mittelpunkt. Das war schon in Rollef so und ist auch hier ihre Maxime. „Ich arbeite gern mit Menschen“, sagt sie.



Foto: Thomas Hohenschuh

12. Mai 2025

Montag, 19:30 – 21:00 Uhr

Rechte Christen – zwischen Mission und Politik

Tradition, Familie, Eigentum: Mit diesen Werten ist die Studierendengruppe TFP Student Action Europe aktiv (TFP steht für die englischen Begriffe Tradition, Family, Property). Während der letzten Heiligtumsfahrt warf sie bei ihren Aktionen dem Bistum Aachen vor, queeren Menschen, teilweise auch Frauen, zu viele Freiheiten zu gewähren. Das europäische Netzwerk hat nach eigenen Angaben seinen Sitz in Aachen. Unter anderem ist die Beteiligung eines Burschenschafters aus dem völkischen Spektrum im Netzwerk nachweisbar, der zugleich im Jahr 2023 Funktionär der AfD war.

Die katholische Kirche hat sich mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil für die gesellschaftliche Gegenwart neu orientiert und dem Dialog breiten Raum geöffnet.

Erzreaktionäre und fundamentalistische Christ:innen mit einer Nähe zur politischen Rechten werfen u.a. dem Bistum Aachen „Häresie“ und „Genderwahn“ vor. Belege für die Nähe konservativ christlich Glaubender zum rechten politischen Rand lassen sich an mehreren Stellen finden. So besuchte etwa im Jahr 2022 ein Priester der Piusbruderschaft, die von der katholischen Kirche nicht anerkannt ist, eine Wahlkampfveranstaltung der AfD mit Alice Weidel in Eschweiler. Im Anschluss äußerte er sich gegenüber der lokalen Presse: Diese Partei setze sich für die





Kirche ein, während die damaligen Regierungsparteien sie abschaffen wollten. Die benachbarte Kirchengemeinde läutete aus Protest gegen die AfD zur gleichen Zeit die Glocken und hielt ein Friedensgebet. Auch an den Demonstrationen gegen die Corona-Schutzimpfung und gegen die Impfpflicht nahmen Vertreter strenggläubiger Gemeinschaften teil.

Der Referent recherchiert seit Jahren in der Region zu den politischen Rändern rechts der Unionsparteien. Er skizziert einige regionale Phänomene und geht auch auf das Spannungsfeld ein, dass die beiden großen Kirchen, katholisch wie evangelisch, im „Kampf gegen Rechts“ aktiv sind und sich gleichzeitig Gläubige für die AfD oder in rechtsextremen Kreisen engagieren.

Ort

Veranstalterin Leitung Referent

Kosten Anmeldung Auskunft

A 39826

Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen

Bischöfliche Akademie
Gabriel Rolfes

Michael Klarmann, freischaffender Journalist in Aachen mit Arbeitsschwerpunkt Rechtsextremismus, Rassismus und Verschwörungsglauben, einer der Preisträger des Bürgerpreises für Zivilcourage der StädteRegion Aachen im Jahr 2010

Gesprächspartner auf dem Podium:

Daniel Huthmacher, Weltanschauungsbeauftragter im Bistum Aachen, **Dr. Tim Lindfeld**, Referent für Ökumene und interreligiösen Dialog im Bistum Aachen

15,00 € / 13,00 €

online bis 7. Mai 2025

Tel. 0241 47996-25

ichnehmeteil@bistum-aachen.de

15. – 16. Mai 2025

Donnerstag, 12:15 Uhr – Freitag, 13:15 Uhr

Kirche und koloniales Erbe

Rolle und Beteiligung der Kirchen am Kolonialismus: Erstmalig haben sich katholische Akademien in Deutschland zusammengeschlossen, um diesen relevanten Baustein zur Aufarbeitung beizutragen. Die Rolle und Beteiligung der Kirchen, auch der katholischen, am Kolonialismus ist bisher nur unzureichend erfasst und aufgearbeitet. Doch hat der postkoloniale Diskurs Denkprozesse in Theologie, Kirchen und Gemeinden angestoßen. Wie kann eine erfolgreiche Aufarbeitung der Kolonialgeschichte gelingen? Was ist bisher geschehen und muss noch geschehen? Diese Fragen werden bei der bundesweiten Tagung mit Hilfe von herausragenden Expert:innen in Panels und Workshops erörtert.

Ort**Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen****Veranstalterinnen****Akademie Franz Hitze Haus, Münster,
Haus am Dom - Katholische Akademie Rabanus
Maurus, Frankfurt, Katholische Akademie des
Bistums Dresden-Meißen, Katholische Akademie
des Bistums Hildesheim und Bischöfliche
Akademie des Bistums Aachen****Leitung****Dr. Laura Büttgen****Kosten****94,50 € / erm. 74,50 €** ohne Übernachtung und
Frühstück. Eine Übernachtung mit Frühstück
kann hinzugebucht werden:**38,30 € / erm. 34,10 €** (Einzelzimmer)**28,30 € / erm. 23,60 €** (Doppelzimmer)**Anmeldung****online bis 15. April 2025****Auskunft****Tel. 0241 47996-25****Hinweis**

Die Tagung richtet sich sowohl an hauptamtliche Mitarbeitende, Multiplikator:innen, politisch Interessierte und Ehrenamtler:innen der deutschen Mehrheitsgesellschaft als auch an BiPoCs, Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete. Die Tagung wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung über die AKSB.

A 38848



15. Mai 2025

Donnerstag, 16:30 – 21.00 Uhr

Miteinander reden macht miteinander glücklich sein

Konflikte und Streitigkeiten zwischen Liebenden sind normal, gehören zum Leben dazu. Dabei ist Streiten kein Sport, kein Wettkampf, niemand gewinnt, niemand verliert.

Im „falschen“ Streiten wird bei einem selbst und beim Gegenüber vieles ausgelöst, was dort nicht hingehört. Aber wie geht Streiten denn dann „richtig“? Wozu ist es hilfreich, eine gemeinsame Streitkultur zu entwickeln? Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, das Thema Konflikt aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, und Gelegenheit, neue Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen und auszuprobieren.



Ort	Bischöfliche Akademie Aachen Leonhardstraße 18-20 52064 Aachen
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie
Leitung	Martin Stankewitz
Referentin	Irina Naber , Systemische Therapeutin (DGSF) und Supervisorin (DGSV, SG)
und Referent	Martin Stankewitz , Berater, Social Groupworker, Dozent
Kosten	35,00 € / erm. 26,30 €
Anmeldung	online bis 11. Mai 2025
Auskunft	Tel. 0241 47996-24 ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 39404

16. – 17. Mai 2025

Freitag, 16:30 Uhr – Samstag, 16:30 Uhr

Die Anfänge des Christentums bis zum Konzil von Nicäa (325)

„Was hat Athen mit Jerusalem zu schaffen?“, fragte der Kirchenlehrer Tertullian um das Jahr 200.

Unterschiedliche Glaubenssysteme und philosophische Strömungen im antiken Umfeld prägten die Entstehung des jungen Christentums – sei es durch bewusste Abgrenzung, sei es durch Übernahme oder Umwandlung von Vorstellungen und Traditionen. Gleichzeitig führte die Vielfalt innerhalb der christlichen Gemeinden in den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches zu internen Spannungen und Konflikten, die im Extremfall zu Abspaltungen führten.

Hinzu kamen Ausgrenzung und Verfolgungen der Christ:innen, die das Leben in den ersten drei Jahrhunderten prägten. Neben Fragen der kirchlichen Disziplin (Möglichkeit der zweiten Buße, Umgang mit vom Glauben



Abgefallenen etc.) standen zunehmend Fragen nach dem Verständnis von Jesus als Sohn Gottes im Mittelpunkt. Als es in dieser Frage zu einem heftigen Streit in Alexandria um die Lehren des Presbyters Arius kam, berief Kaiser Konstantin im Jahr 325 in Nicäa (heute die Stadt Iznik in der Westtürkei) ein Reichskonzil zur Lösung dieser Frage ein. Gleichzeitig wurden disziplinäre Fragen behandelt und ein einheitlicher Osterfesttermin eingefordert.

In diesem Seminar geschieht eine Spurensuche von den Anfängen des Christentums im Römischen Reich bis zum Konzil von Nicäa. Dieses betritt mit dem auf dem Konzil verabschiedeten Glaubensbekenntnis in mehrfacher Hinsicht Neuland und stellt grundlegende Weichen für die folgenden 1700 Jahre bis heute.



Ort **Bischöfliche Akademie Aachen**
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen

Veranstalterin **Bischöfliche Akademie**

Leitung **Katrin Rieger**

Referent **Prof. Dr. Josef Rist**, Inhaber des Lehrstuhls für
Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche
Archäologie an der Ruhr-Universität Bochum und
Leiter der Sektion für die Kunde des Christlichen
Orients der Görres-Gesellschaft

Kosten **76,30 € / erm. 61,30 €** ohne Übernachtung und
Frühstück. Eine Übernachtung mit Frühstück kann
hinzugebucht werden:
38,30 € / erm. 34,10 € (Einzelzimmer)
28,30 € / erm. 23,60 € (Doppelzimmer)

Anmeldung **online bis 15. April 2025**

Auskunft **Tel. 0241 47996-25**
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 37568

Einigungen und Trennungen im Glauben 1700 Jahre erstes Ökumenisches Konzil von Nicäa (325)

Als ein erstes gemeinsames Konzil hat Nicäa geeint: Es versammelte etwas über 200 Bischöfe aus den Teilen der Erde, in denen zu der Zeit Gemeinden der christlichen Mehrheitskirche bestanden, auf Einladung eines Kaisers, der nach der Zeit der verbissenen Verfolgung der jungen Glaubensgemeinschaft für deren Stärkung und Schutz sorgte und aus realpolitischen Motiven auf ihre größtmögliche Geschlossenheit drängte.

Als ein erstes gemeinsames Konzil hat Nicäa Trennungen vorbereitet: Mit der Entscheidung, Jesus Christus als wesenseins mit Gott zu bekennen, manifestierte sich das „parting of the ways“ von christlicher Kirche und jüdischer Glaubensgemeinschaft, aus der sie hervorgegangen war. Das Konzil bestimmte den Sonntag als Versammlungstag der Kirche und ließ damit den Sabbat hinter sich, ebenso wie den Bezug zum Pessachfest durch die Festlegung des Osterfesttermins auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.



Die Formulierung des Glaubensbekenntnisses zog neue Fragen zur Christologie und zur Dreieinigkeit Gottes nach sich, vor allem zum Verhältnis der drei göttlichen Personen untereinander. Die Entwicklung sollte unter Mitwirkung Kaiser Karls des Großen in die westliche Einfügung des „filioque“ ins Glaubensbekenntnis münden, aus dem Vater „und dem Sohn“ – ein wichtiger Grund für die spätere Trennung von lateinischer Kirche und griechischer Orthodoxie im Jahr 1054.

Als ein erstes gemeinsames Konzil hat Nicäa Relevanz für heute. Was glauben Menschen heute, wenn sie sich zur christlichen Dreifaltigkeit bekennen? Wie viel Vor- und Nichtnicänisches steckt in den gläubigen Köpfen, bewusst oder unbewusst? Welche Spannungen können im Schnittpunkt von Glauben, Theologie, Kirchenpolitik und staatlichen Interessen entstehen?

jeweils montags von 18:30 – 20:00 Uhr

- 7. April 2025** Jörg Fündling/Steffen Jöris,
Vorgeschichte zu Nicäa
- 14. April 2025** Jörg Fündling,
**Konstantin als Herrscher und das Umfeld
des Konzils**
- 28. April 2025** Sophie Kultzen,
**Helena Augusta: Patronin, Pilgerin ...
Kirchenpolitikerin?**
- 5. Mai 2025** Max Kerner,
**Spätantike Reichskirche und die
ökumenischen Konzilien des 4. und
5. Jahrhunderts**
- 19. Mai 2025** Jörg Fündling/Steffen Jöris,
Zwischenstopp bei den Germanen
- 26. Mai 2025** Manfred Wussow,
**Nicäa, die reformatorischen Theologien
und das evangelische Kirchenlied**

- 2. Juni 2025** Regina Elsner,
**Orthodoxe Friedensethik –
Perspektiven nach Nicäa**
- 16. Juni 2025** Thomas Fornet-Ponse,
**Judentum und Christentum:
eine interkulturelle Perspektive auf Nicäa**
- 30. Juni 2025** Angela Reinders,
Prompting God
- 7. Juli 2025** Johannes Grössl,
**Neo-Arianismus: Wer akzeptiert bis
heute die Ergebnisse von Nicäa nicht?**

Ort Bischöfliche Akademie, große Kapelle
Kosten Die Ringvorlesungen sind kostenfrei.

A 39882-40009



17. Mai 2025

Samstag, 14:30 – 16:00 Uhr

Muscheln im Lousberg?

Der Lousberg ist ein fester Bestandteil des Aachener Stadtbilds. Ob durch Spaziergänge, Besuche des Aussichtspunktes oder auch den alljährlichen Lousberglauf der RWTH, er ist auch Teil des Aachener Alltags.

Doch warum ragt der Aachener Hausberg eigentlich so markant über dem Aachener Talkessel hinaus? Wie kam es zu der Entstehung des Berges und warum sehen wir ihn so in seiner heutigen Form?

Wenn in Reiseführern über den Aachener Lousberg geschrieben wird, taucht häufig die Bezeichnung „Zeugenberg“ auf. Aber über was gibt der Lousberg Zeugnis ab? Die Sandschichten des Lousbergs entstanden in der Oberkreide, einer Zeit mit einer plötzlichen, fundamentalen Klimaveränderung, die zum Aussterben der Großsaurier führte. Von Norden überflutete ein Flachmeer das

rheinische Massiv und lagerte Sande und Mergel ab. Die im Meer lebenden Muscheln überlebten: ein Zeichen der Hoffnung. Die Dinosaurier und viele andere Lebewesen starben aus; ein Fingerzeig auf die aktuelle Klimakrise, die das Aussterben vieler Tierarten nach sich zieht und deren Verantwortung, anders als damals, in menschlicher Hand liegt.

Die Führung beginnt mit Besichtigung einer geologischen Ausstellung. Darin wird die erdgeschichtliche Entstehung des Lousbergs erklärt. Damit verbundene Landschaftselemente prägen das heutige Landschaftsbild und letztlich auch die Stadtentwicklung von Aachen. Der Lousberg birgt neben den erdgeschichtlichen Zeugnissen noch viele weitere Schätze. Gewinnen Sie Einblick in seine Einzigartigkeit und lassen Sie sich von ihm verzaubern.



- Treffpunkt** Lousbergpavillon,
Belvedereallee 1, Aachen
- Veranstalterin** Bischöfliche Akademie in Kooperation mit der
Lousberg-Gesellschaft e.V.
- Leitung** Dr. Angela Reinders
- Referent** Ulrich Lieser, Geologe (Fachrichtung Hydro- und
Ingenieurgeologie), ehrenamtlicher Mitarbeiter
der Lousberg-Gesellschaft e.V.
- Kosten** Die Führung können wir kostenfrei anbieten.
Spenden für die Arbeit der Lousberg-Gesellschaft
e.V. sind willkommen.
- Anmeldung** online bis 10. Mai 2025
- Auskunft** Tel. 0241 47996-24
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A# 39682

20. Mai 2025

Dienstag, 13:00 – 18:00 Uhr



Was die Kirche mit den Bienen zu tun hat



Bienen faszinieren die Menschen seit jeher: sie gelten als fleißig, leben in straff organisierten Völkern und produzieren Honig, der schon in der Bibel und in der Antike als schmackhafte Süßspeise gelobt wird. Für die Kirche und christlich Gläubige ist die Arbeit der Bienen nicht nur in den Kerzen der Liturgie allgegenwärtig, sondern sie werden auch mit dem „Bienenheiligen“ Bernhard von Clairvaux und als Bild der Organisation des Gottesvolkes in der christlichen Spiritualität bedacht.

Der Imker, der die hauseigenen „AkadeBienen“ pflegt, bringt ihr Leben und ihre Arbeit näher. Im weiteren Verlauf geht es um die Zusammenhänge von Kirche und Bienen sowie um Bienen in Schrift, Kunst und Geschichte.

Ort

Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen

Veranstalterin Leitung Referenten

Bischöfliche Akademie
Gabriel Rolfes
Ulrich Beckwermert, Generalvikar des Bistums Osnabrück, Hobby-Imker mit mehreren Bienenvölkern im Garten des Priesterseminars in Osnabrück, Verfasser des Buches „Wie das Summen der Bienen. Was die Kirche von Honigbienen lernen kann“

und Referentin Kosten

Guido Dondorf, Imker und im Garten der Akademie verantwortlich für die „AkadeBienen“ der „Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH“
Katrin Rieger, Bischöfliche Akademie, Dozentin
36,00 € / erm. 27,90 € inklusive Honig-Tasting

Anmeldung Auskunft

online bis 14. Mai 2025
Tel. 0241 47996-33
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 39880

23. Mai 2025

Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr

Von der Enzyklika „Laudato si“ lernen und sie fortführen

Für viele Engagierte nicht nur in der katholischen Kirche ist die Enzyklika „Laudato si“ eine Inspiration für nachhaltiges und verantwortliches Handeln zur Bewahrung der Schöpfung. Papst Franziskus verfasste sie im Jahr 2015.

Von einzelnen Menschen in der kleinen Gemeinde bis hin zu umfassenden Umweltmanagementsystemen in Bistümern: Viele bewegten sich und schlossen sich dem päpstlichen Aufruf zur sozial-ökologischen Transformation an.

Zum Anlass des zehnjährigen Jubiläums der Enzyklika tauschen wir uns dazu aus, welche Teile des Schreibens Sie am meisten motiviert haben, den Geist der Enzyklika lebendig werden zu lassen, und über die Perspektive für die Zukunft.



Ort	Bischöfliche Akademie Aachen Leonhardstraße 18-20 52064 Aachen
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie in Kooperation mit dem Diözesanrat der Katholik*innen im Bistum Aachen und der Stabsabteilung „ Kirche im Dialog “ des Bistums Aachen
Leitung	Oliver Reisen Markus Offner , Leiter der Stabsabteilung „ Kirche im Dialog “, Bischöfliches Generalvikariat Aachen
Kosten	12,00 € / 8,60 €
Anmeldung Auskunft	online bis 10. Mai 2025 Tel. 0241 47996-24 ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 39179

Tagung

4. – 6. Juni 2025

Mittwoch, 13:00 Uhr – Freitag, 12:30 Uhr

Nie wieder Krieg? – Potenziale und Grenzen des Pazifismus in Geschichte und Gegenwart

Die interdisziplinäre Tagung fragt nach Potenzialen und Chancen pazifistischer Ansätze mit Blick auf Vergangenheit und Gegenwart gerade angesichts der politischen Situation weltweit. Dazu werden Diskursräume von Wissenschaftler:innen und Friedenspraktiker:innen eröffnet, die gemeinsam das Themenfeld abstecken. „Nie wieder Krieg!“ – Diese pazifistische Forderung findet sich immer wieder auch im christlichen Diskurs um Krieg und Frieden. Gerade angesichts der gegenwärtigen vielfältigen bewaffneten Konflikte stellt sich die Frage nach den Möglichkeiten pazifistischer Überzeugungen und gewaltloser Konfliktlösungsstrategien mit neuer Dringlichkeit; man denke nur an die Ukraine oder den Nahen Osten.

Diese Tagung verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen soll das Feld des Pazifismus inhaltlich weiter ökumenisch und interdisziplinär erschlossen werden, zum anderen kann so die Vernetzung von Wissenschaftler:innen und Friedenspraktiker:innen weiter gestärkt werden. Hierzu bietet der Pazifismus das ideale Themengebiet. Denn pazifistische Grundüberzeugungen können einen der Motivatoren für ein entsprechendes Engagement in der Friedensarbeit oder der zivilen Konfliktbearbeitung darstellen. Die interdisziplinäre Tagung möchte daher inhaltlich zum einen Pazifismus in seinen Ursprüngen untersuchen und zum anderen nach der Relevanz des Konzepts für die Gegenwart fragen. Dabei werden insbesondere auch Herausforderungen, Chancen und Grenzen der zivilen Konfliktbearbeitung in der Gegenwart in den Blick kommen.

Ort Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen

Veranstalterin Bischöfliche Akademie in Kooperation mit der
Friedrich-Schiller-Universität Jena, gefördert durch
die Deutsche Stiftung Friedensforschung

Leitung PD Dr. Benedikt Brunner, Lehrstuhlvertreter
Professur für Kirchengeschichte, Friedrich-Schiller-
Universität Jena, Jun.-Prof. Dr. Sarah Jäger, Professur
für Systematische Theologie/Ethik, Friedrich-Schiller-
Universität Jena, Gabriel Rolfes

Kosten 117,40 € / erm. 91,40 € ohne Übernachtung und
Frühstück. Zwei Übernachtungen mit Frühstück
können hinzugebucht werden:
76,60 € / erm. 68,20 € (Einzelzimmer)
56,60 € / erm. 47,20 € (Doppelzimmer)

**Anmeldung
Auskunft** online bis 7. Mai 2025
Tel. 0241 47996-24
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 38099



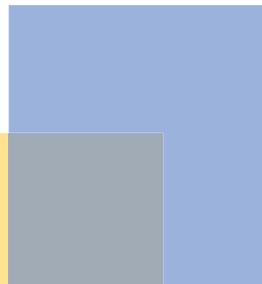
4. Juni 2025

Mittwoch, 19:00 – 20:30 Uhr

Pazifismus heute – der Freiheitskampf der Ukraine und wir

Angesichts des Kriegs in der Ukraine ist gerade in Ostdeutschland die Frage nach europäischer Solidarität und gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalts unter dem Stichwort „Frieden“ strittig. Auch auf die deutsche Gesellschaft kamen Folgen des Ukraine-Krieges zu, in Form von Diskussionen und finanziellen wie moralischen Verpflichtungen um „Zeitenwende“, Flüchtlingspolitik und Waffenlieferungen. Schnell hieß es, der Ukraine-Krieg müsse als Vorspiel des Angriffs auf die freiheitliche Lebensweise im Rest Europas verstanden werden.

Debatten um Friedensfähigkeit oder Kriegstüchtigkeit halten die Bundesrepublik seitdem in Atem, haben für Fliehkräfte auf dem politischen Parkett gesorgt und nicht zuletzt zur Gründung einer neuen Partei geführt.



Ort

Bischöfliche Akademie Aachen

Veranstalterin

Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen

Bischöfliche Akademie in Kooperation mit der **Friedrich-Schiller-Universität Jena**

**Leitung
Referent**

Gabriel Rolfes

Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk, Promotion an der Universität Potsdam, Historiker und Publizist, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Hamburger Stiftung zur Förderung der Wissenschaften und Kultur

Kosten

20,00 € / erm. 18,00 €

**Anmeldung
Auskunft**

online bis 7. Mai 2025

Tel. 0241 47996-24

ichnehmeteil@bistum-aachen.de

Hinweis

Diese Diskussionsveranstaltung gehört zur Veranstaltung „Nie wieder Krieg? – Potenziale und Grenzen des Pazifismus in Geschichte und Gegenwart“.

A 39845

5. Juni 2025

Donnerstag, 9:30 – 14:00 Uhr

Besuch der NATO-Airbase Geilenkirchen

Zu Gast auf der NATO-Airbase an der deutsch-niederländischen Grenze nahe Aachen: die Aufgaben des Stützpunktes kennenlernen und ein Flugzeug von innen sehen. Die Airbase spielt für die Überwachung des europäischen und globalen Luft- und Seeraums eine zentrale Rolle. Er wird von 16 NATO-Staaten genutzt. Umgeben von bewaldetem Naturschutzgebiet und Ackerland sind hier die Flugzeuge mit dem pilzförmigen Radaraufbau stationiert. Mit einer Reichweite von 9.250 Kilometern haben die Maschinen an zahlreichen militärischen Operationen teilgenommen, u.a. auf dem Balkan und in Afghanistan. Sie werden in Einsätzen als eine Art fliegende Kommandozentrale genutzt.



Ort
Veranstalterin
Leitung
Kosten

NATO-Airbase Geilenkirchen
Bischöfliche Akademie
Katrin Rieger
Der Besuch ist kostenfrei.
Das Mittagessen auf der Airbase kostet 6,00 €.

Anmeldung
Auskunft

online bis 18. Mai 2025
Tel. 0241 47996-25
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

Hinweis

Für die Teilnahme ist es notwendig, dass Sie die Nummer Ihres Personalausweises und Ihre Nationalität angeben. Tragen Sie bitte beides bei der Online-Anmeldung unter „Bemerkungen“ ein.

A# 39910

12. Juni 2025

Donnerstag, 16:00 – 20:00 Uhr

Sinnhorizonte an den Grenzen:

**Gegensätze anerkennen,
Unklarheiten aushalten,
Gemeinsamkeiten entdecken**

„Jetzt plötzlich sieht man ein Klima von Gewalt, man sieht, wie die Meinungsfreiheit angetastet wird, dass Menschen Taten begehen, die nicht sein dürfen und die wir nicht haben wollen. Und dagegen möchte ich mich wehren.

Wir müssen eine politische Debatte führen ...“

Was wie ein aktuelles Zitat klingt, sagte Jan Pieter Balkenende als Ministerpräsident der Niederlande (2002-2010) vor 20 Jahren, nachdem der provokante niederländische Filmemacher Theo van Gogh am 2. November 2004 auf offener Straße von einem radikalen Islamisten ermordet worden war.

Der Mord war ein Einschnitt, ähnlich wie es der 11. September 2001 weltweit gewesen war. Er markierte das Ende der Vorstellung, dass offene Gesellschaften



automatisch stabil bleiben können. Er verdeutlichte, wie extremistisches Denken aus verschiedenen politischen und ideologischen Richtungen die Grundfesten demokratischer Gesellschaften gefährden kann.

In vielen Ländern erstarken heute extremistische Bewegungen und Denkweisen, ob von rechts, links oder aus religiösen Kontexten. Diese Entwicklungen gehen oft mit vereinfachenden Lösungen und einer Polarisierung der Gesellschaft einher. Doch die politische Debatte, die schon Balkenende anmahnte, erfordert den differenzierten Blick, auch den selbstkritischen. Sie braucht Ambiguitätstoleranz und den Willen, ein gutes Miteinander zu gestalten.

Ort	Bischöfliche Akademie Aachen Leonhardstraße 18-20 52064 Aachen
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie in Kooperation mit dem niederländischen Honorarkonsulat Aachen und einem euregionalen Netzwerk
Leitung Referent	Dr. Angela Reinders Dr. Junus el-Naggar , Studium der Islamischen Theologie und Anglistik, von 2018 bis 2023 nebenberuflich Mitarbeiter am Lehrstuhl für Gegenwartsbezogene Islamforschung der Universität Osnabrück, Promotion als Stipendiat des Avicenna-Studienwerks im Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften, seit 2023 Leitung des Projekts CleaRNetworking
Kosten	16,00 € / erm. 11,00 €
Anmeldung Auskunft	online bis 7. Juni 2025 Tel. 0241 47996-33 ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 39927

Samstag, 21. Juni– Sonntag 22. Juni 2025
AVOND(t)UREN – Aben(d)teuerzeit

An der Grenze zwischen Tag und Nacht

Zwischen Plan und Wirklichkeit lädt das Institute of Cartopology mit AVOND(t)UREN zu einer 24-stündigen Erkundung der Landschaft rund um den Vaalserberg ein. Dieses Event bringt die Kartopologie näher: Sie beschäftigt sich damit, die Umgebung auf unerwartete Weise mit allen Sinnen wahrzunehmen, zu kartieren und neu zu interpretieren. Durch Expeditionen, Gespräche und besondere Karten eröffnen sich neue Perspektiven auf die Landschaft. Sie können den Blick auf die Welt verändern.

Von Sonnenaufgang am Samstag, den 21. Juni, bis zum nächsten Morgen finden zahlreiche Aktivitäten statt.

Mehr unter Veranstaltungen: **www.bak-ac.de**

17. Juni 2025

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr

Auf den Spuren der Aachener Königspfalz

Auf einem abendlichen Spaziergang werden die Spuren der Aachener Königspfalz erkundet, über die viele Menschen tagtäglich laufen und die oft nur wenige Zentimeter unter ihren Füßen als Zeugnis der Vergangenheit unter dem Straßenpflaster schlummern.

Immer, wenn es in der Aachener Innenstadt um Erdarbeiten geht, seien es Kanalreparaturen oder auch nur Pflanzungen neuer Bäume, geschieht dies unter dem wachsamem Auge der Stadtarchäologie. Woche für Woche hebt sie neue Puzzlestücke aus der Tiefe. Sie stellen lang gehegte Erzählungen, Erklärungen und Legenden zur Stadtgeschichte in Frage und zeichnen ein neues Bild von Aachens reicher Geschichte.

Ort
Veranstalterin
Leitung
Referent
Kosten

Treffpunkt ist der Marktbrunnen ab 16:45 Uhr.
Bischöfliche Akademie
Katrin Rieger
Andreas Schaub, Stadtarchäologe, Aachen
10,00 € / 5,00 €

Anmeldung
Auskunft

online bis 10. Juni 2025
Tel. 0241 47996-25
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A# 39843

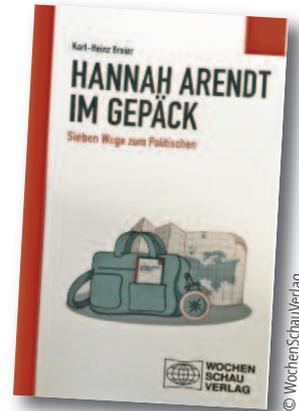
26. Juni 2025

Donnerstag, 18:30 – 20:15 Uhr

Hannah Arendt im Gepäck - sieben Wege zum Politischen

Welche Denkgewohnheiten können den Kompass des eigenen politischen Denkens justieren? Mit der Lesung beginnt eine fiktive Erkundungstour durch die Welt des politischen Denkens: Karl-Heinz Breier lädt ein, Hannah Arendt auf ihren Denkwegen zu begleiten, weltzugewandt und bestärkend.

Als Reisepartner schließen sich politische Philosophen an wie Sokrates (469-399 v.Chr.) und Aristoteles (384-322 v.Chr.) wie auch Niccolò Machiavelli (1469-1527) und Charles Baron de Montesquieu (1689-1755). Die Freiheitsdenker Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) und Alexis de Tocqueville (1805-1859) sind ebenso mit von der Partie. Wenn Sie mögen, reisen Sie mit und nehmen Sie Hannah Arendt mit ins Gepäck.



Ort

**Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen**

Veranstalterin

Bischöfliche Akademie

Leitung

Dr. Laura Büttgen

Referent

Prof. Dr. Karl-Heinz Breier, Oldenburg,
lehrt Politische Bildung und Politische Theorie an der
Universität Vechta, Autor zahlreicher Publikationen zu
Hannah Arendt

Kosten

10,00 € / erm. 8,00 €

Anmeldung

online bis 22. Mai 2025

Auskunft

Tel. 0241 47996-25

ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 39684

4. – 6. Juli 2025

Freitag, 18:30 Uhr – Sonntag, 13:00 Uhr

Atem holen – Auszeit für Männer

An diesem Wochenende geht es darum, mit sich selbst und anderen Männern Zeit zu haben, sich zu erleben, zu reflektieren und Entwicklungsimpulsen Raum zu geben, inspiriert durch geistliche Anstöße. Der Ort und die Natur bieten die Möglichkeit, sich als Teil eines großen Ganzen zu erleben. Was ist wichtig? Was sind meine Werte? Was ist mein Standpunkt und Ausgangspunkt in meinen sozialen Bezügen und in meinem Handeln in dieser Welt?

Diese Tage bieten einen Rahmen, der weitgehend frei ist von äußeren Ablenkungen. Dabei tauchen Sie in die Atmosphäre eines Ortes ein, an dem Männer sich seit Jahrhunderten in einem christlichen Geist auf die Suche nach dem Größeren machen, das unser Leben trägt und beschwingt.

Ort	Benediktinerkloster Maria Laach Gastflügel St. Gilbert, 56653 Gleees
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie in Kooperation mit dem Fachbereich Männerseelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Aachen
Leitung/ Referenten	Martin Stankewitz Ralf Koch , Steuerungsgruppe Männerarbeit Mario Schleypen , Diözesanmännerseelsorger
Kosten	inkl. Übern. im Einzelzimmer: 160,00 € Ermäßigung auf Anfrage möglich
Anmeldung	bis 23. Mai 2025 beim Fachbereich Männerseelsorge Tel.: 0241 452-416 E-Mail: abt.11@bistum-aachen.de
Hinweis	Falls Sie vegetarische Verpflegung wünschen, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an. Der Fachbereich schickt Ihnen vor der Veranstaltung eine Rechnung. Bei einer Abmeldung behalten wir uns vor, Ihnen Stornierungskosten in Rechnung zu stellen, sofern kein Ersatzteilnehmer benannt wird.

A# 38452

7. Juli 2025

Montag, 18:00 – 21:15 Uhr

Eine der anspruchsvollsten Aufgaben: Findung der jeweils angemessenen Strafe

Während die Schöff:innen in der Hauptverhandlung überwiegend eine passive Rolle spielen, müssen sie spätestens im Beratungszimmer, wenn es um die Urteilsfindung geht, „Farbe bekennen“. Eine der anspruchsvollsten Aufgabe dort ist die Findung der jeweils angemessenen Strafe. Hierfür gibt es gesetzliche Regeln, aber auch große Ermessensspielräume.

Das Seminar erläutert das Sanktionensystem, das in der gültigen Rechtsordnung zur Verfügung steht, und die Techniken der Strafzumessung, die sich daraus ergeben.

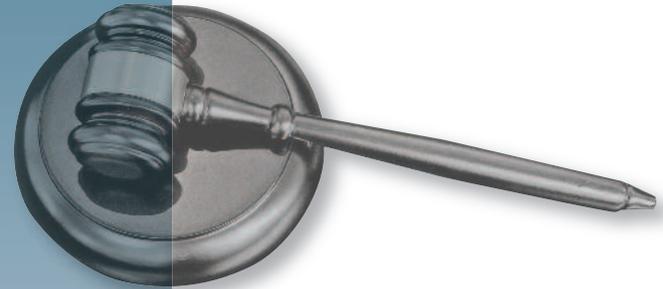


Foto: Sergej ckmakov/pixabay

Ort	online
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie in Kooperation mit der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen (DSV)
Leitung	Dr. Laura Büttgen
Referent	Dr. Matthias Quarch , Vorsitzender Richter am Landgericht Aachen
Kosten	10,00 € / erm. 8,00 €
Anmeldung	online bis 4. Juli 2025
Auskunft	Tel. 0241 47996-25 ichnehmeteil@bistum-aachen.de

AD # 39878

11. Juli 2025

Freitag, 19:30 – 21:00 Uhr

StreitBAR: Tierwohl im Reitsport



Foto: © CHIO-Aachen

Mensch und Pferd als harmonisches Team, das gemeinsam sportliche Höchstleistungen erbringt: diese Bilder sind in Aachen mehr als vertraut. Wie aber geht es den Tieren tatsächlich? Sind sie Partner oder Mittel zum Erfolg?

Sport will Leistung. Im Reitsport soll das Pferd im Team mit dem Menschen an den sportlichen Zielen mitwirken.

Die Interessen des Menschen, der im Reitsport Erfolg haben möchte, stehen dem gegenüber, was das Pferd als Flucht- und Herdentier an Fürsorge braucht.

Wie lässt sich das Tierwohl mit dem Reitsport vereinbaren? Um hierzu verlässliche Daten zu sammeln, hat der Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV) als Veranstalter des Internationalen Reitturniers den „CHIO Aachen Scientist Circle“ ins Leben gerufen. Nicht zuletzt anläss-

lich des Jubiläumsjahres wird seine Arbeit mit Interesse betrachtet: Der ALRV richtete vor hundert Jahren, am 13. Juli 1924, erstmals ein „Reit- und Fahrturnier, verbunden mit Flach- und Hürdenrennen“ aus.

Der Abend ist ein Baustein in der laufenden Diskussion, die sich zwischen den Interessen des Menschen und dem Wohl des Tieres entzündet.

Wie wird der Mensch der Verantwortung dem Pferd gegenüber gerecht? Wie behandelt der Reiter, die Reiterin das Tier in dieser wechselseitigen Beziehung? Kann es nicht nur schmerzfrei beteiligt, sondern auch in Würde genutzt werden? Was sind die Zukunftsperspektiven eines Reitsports, bei dem das Wohl der Pferde oberste Priorität haben soll?



Ort Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20
52064 Aachen

Veranstalterin Bischöfliche Akademie in Kooperation mit dem
CHIO Aachen CAMPUS

Leitung Oliver Reisen

Referent Prof. Dr. Peter Kunzmann, Professor für
Angewandte Ethik in der Tiermedizin an der
Stiftung Tierärztliche Hochschule in Hannover,
Forschungsschwerpunkt Tier- und Naturethik

Kosten 12,50 € / erm. 10,00 €

Anmeldung online bis 27. Juni 2026

Auskunft Tel. 0241 47996-24
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A 39271

Foto: © Jasmin Metzner CHIO-Aachen

Pilgerroute 2025 – Weg der Seele



In Anlehnung an das Jahresthema 2025 „Muschel und Gewissen“ der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen bieten wir die Führung „Weg der Seele“ im Kunsthaus NRW in Kornelimünster und in Kooperation damit an. 2025 ist weltweites Heiliges Jahr. Papst Franziskus hat es unter das Leitwort „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Auch wir sind als Pilgerunterkunft von der Deutschen Jakobusgesellschaft Aachen bestätigt.

Das Kunsthaus NRW liegt in der alten Abtsresidenz von Kornelimünster, direkt neben der ehemaligen Abtei- und Pilgerkirche, St. Kornelius. In den Räumen des Kunsthauses NRW, die mit zahlreichen barocken Decken- und Wandbildern geschmückt sind, spiegelt sich die Tradition des Pilgerns wider. Das Gebäude geht zurück auf einen ehrgeizigen Neubauplan des Abts von Kornelimünster, Hyazinth Alfons Graf von Suys-Berlo, der ab 1721 eine ambitionierte Architektur des Zeigens mit einem herausragenden Bildzyklus von über 70 Malereien errichten ließ.

Die Ausstattung der Residenz war prächtig, eigentlich zu prächtig für einen Abt. Aber Suys berief sich auf die verlorene Würde eines Fürsten, welche die Äbte im Mittelalter innegehabt hatten – und darauf, Hüter eines Reliquienschatzes Karls des Großen zu sein. Adeligen Pilgern gewährte der Abt nach der Reliquienzeigung einen Ablass von den Sündenstrafen im Fegefeuer. Den Weg durch die Räume der Abtei ließ er dafür mit Deckenbildern venezianischer und Lütticher Maler schmücken. Der kunstsinnige Abt Suys scheint das Bildprogramm seiner Residenz als geistliches Theaterstück verfasst zu haben.

Bei der kunsthistorischen Führung mit dem Titel „Weg der Seele“ können Sie den Weg der Pilger nachspüren, der von den Gastzimmern durch die Paraderäume in die Kirche führte. Sie sehen die Bilder der Paradezimmer, die in diesem Sinne den Weg einer frommen Seele zur Erlösung abbilden.



Termine, jeweils sonntags 13:00 – 14:30 Uhr:

25. Mai

27. Juli 2025

28. September 2025

30. November 2025

Treffpunkt: 12:45 Uhr am Kunsthhaus NRW

Veranstalterin Bischöfliche Akademie in Kooperation mit
Kunsthhaus NRW Kornelimünster

Leitung Dr. Laura Büttgen
Elke Kania M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Kuratorin Kunsthhaus NRW

Kosten 15,00 € / erm. 13,00 € pro Termin

Anmeldung online jeweils bis eine Woche vorher
Auskunft Tel. 0241 47996-25
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

Hinweis Umrahmt ist die jeweilige Führung durch zwei Möglichkeiten: um 11:00 Uhr Mitfeier der Heiligen Messe in der Propsteikirche St. Kornelius und anschließend Imbiss im Ortskern (selbstständig zu organisieren) und um 15 Uhr Teilnahme an der öffentlichen „Sonntagsführung“ durch die aktuelle Sammlungspräsentation und Wechsausstellung des Kunsthauses

A# 39760, A# 39761, A# 39762, A# 39763

Europa am Dienstag

13. Mai 2025

19:00 – 21:00 Uhr

Was erwarten die Bürger:innen von der Europäischen Union?

Welche Bedeutung hat die Arbeit der Europäischen Kommission für die Bürger:innen? Auf welche Leistungen und Herausforderungen blickt sie unter der Präsidentschaft von Ursula von der Leyen?

17. Juni 2025

19:00 – 21:00 Uhr

Handelspolitik der Europäischen Union

Angesichts der veränderten Lage in den USA stellt sich die Frage: Ist die EU in der Lage, so mit den USA zu verhandeln, dass sie ernst genommen wird?

Ort

EuropeDirect
Fischmarkt 3
52062 Aachen

Veranstalter

Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen
in Kooperation mit Europe Direct Aachen und dem Europäischen Klassenzimmer der Route Charlemagne im Grashaus

Leitung

Martin Stankewitz
Winfried Brömmel, Europe Direct
Andreas Düspohl, Europäisches Klassenzimmer
Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Kosten

Anmeldung
Hinweis

online unter www.europa-dienstag.de

Die Veranstaltungen können in der Regel auch online verfolgt werden.

Einwände

21. Mai 2025

18:00 - 20:00 Uhr

Wir haben die Agrarindustrie satt

Globale Konkurrenz und Monopole bei den Agrarkonzernen setzen vor allem kleine Betriebe unter Druck. Der Referent, Bernd Schmitz, ist stellvertretender Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL). Er betreibt bei Hamm einen Bio-Hof.

12. Juni 2025

18:00 - 20:00 Uhr

Gespaltene Gesellschaft? Politische Ökonomie des Populismus

Der Siegener Politikwissenschaftler Philip Manow betrachtet die These von der Gesellschaftsspaltung kritisch und bietet eine alternative Sichtweise an.



Ort	Haus der Evangelischen Kirche Frère-Roger-Str. 8-10 52064 Aachen
Veranstalter	Bischöfliche Akademie in Kooperation mit attac , Evangelischem Erwachsenenbildungswerk , Eine Welt Forum , Rosa Luxemburg Stiftung NRW – Club StädteRegion Aachen , VHS Aachen
Leitung	Martin Stankewitz
Kosten	Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Anmeldung	bei Simone Graff, Ev. Kirchenkreis Tel. 0241 453-162 simone.graff@ekir.de

Binge – der Serienzirkel

regelmäßige Treffen – etwa monatlich

Auftakt am Montag, 19. Mai 2025, 19:00 – 21:00 Uhr

Wer die neue Lieblingsserie bei einem Streamingdienst gefunden hat, ist schnell verführt zu einem wahren Serienmarathon, „binge watching“ mehrerer Folgen am Stück, notfalls bis tief in die Nacht.

Was hat die Geschichte der Serie mit meinem Leben zu tun? Was hat sie mit dem zu tun, was ich glauben möchte? Was bewegt mich beim Streamen?

Was es für Bücher schon als Lesezirkel gibt, das hat hier einen Ort für alle, die nach einem neuen Staffelstart auf ihren Fragen sitzen und sich dazu mit Gleichgesinnten austauschen möchten. Welche Figur ähnelt mir am meisten? Was bewegt mich?

Ort

**Bischöfliche Akademie Aachen
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen**

Veranstalterin

Bischöfliche Akademie

Leitung

Dr. Angela Reinders

Referent:in

Jonas Blees, Lehrer an der Bischöflichen Liebfrauensschule in Eschweiler (Mathematik/Religion)

Vanessa Nossol, Lehrerin am Bischöflichen Gymnasium St. Ursula, Geilenkirchen (Mathematik/Religion)

Kosten

kostenfrei dank Förderung durch die Bischof Klaus Hemmerle-Stiftung zur Förderung pastoraler Dienste im Bistum Aachen

Anmeldung

online bis 15.05.2025

Auskunft

Tel. 0241 47996-24

ichnehmeteil@bistum-aachen.de

Hinweis

Auf www.bak-ac.de gibt es den Link zu einer digitalen Pinnwand, auf der man die Reihe mitgestalten kann.

A 39252

BINGE – DER SERIENZIRKEL

K SERIENZ

FEI

Führung

22. Mai 2025

Donnerstag, 13:15 – 15:15 Uhr

Zu Besuch in der Bilal-Moschee in Aachen

Das heutige Gebetszentrum wurde 1958 von einer Gruppe muslimischer Studierender begründet, die sich in einem Verein zusammengeschlossen hatten. 1964 folgte die Grundsteinlegung des Gebäudes, womit die Bilal-Moschee die älteste Moschee in Aachen ist. Seither dient das Zentrum einer internationalen Gemeinde als Gebetsstätte. Es widmet sich der Integration von Muslimen in die Gesellschaft auf der Grundlage der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Wöchentlich nehmen etwa 800 Muslime am Freitagsgebet und bis zu 2000 Muslime an den Festgebeten teil. Neben einem Ort des religiösen Kultus ist die Moschee Anlaufstelle für muslimische Menschen aus Aachen und Umgebung, die ganz unterschiedliche Herkünfte mitbringen. Die Verkehrssprache in der Moschee-Gemeinde ist Deutsch.

Gebetsstätte – Anlaufstelle – Begegnungsort



Treffpunkt	Vorplatz der Bilal-Moschee Aachen, Professor-Pirlet-Straße 20, 52074 Aachen, um 13:00 Uhr
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie in Kooperation mit dem Islamischen Zentrum Aachen (Bilal-Moschee) e.V.
Leitung	Gabriel Rolfes Katrin Rieger
Referent	Ein Gemeindemitglied führt durch das Gebäude.
Kosten	6,00 € / erm. kostenfrei
Anmeldung	online bis 17. Mai 2025
Auskunft	Tel. 0241 47996-25 ichnehmeteil@bistum-aachen.de

A# 40022

24. Mai 2025

Samstag, 15:00 – 18:15 Uhr

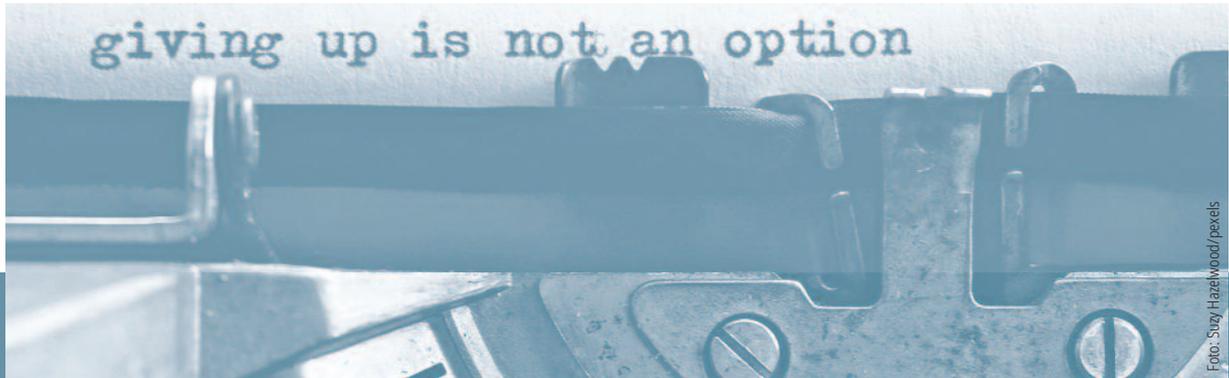
Schreiben in der Sprache der Vernichtung

Jüdische Autorinnen und Autoren, die in Deutschland nach der Zäsur des Holocaust schreiben, sind vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Dazu zählt die Arbeit mit einer Sprache, in der die Vernichtungspolitik konzipiert und durchgeführt wurde, aber auch die Adressierung an ein Publikum, deren Vorfahren zu großen Teilen an den Massenverbrechen aktiv oder passiv teilhatten. Daher richtet sich der Blick in diesem Workshop zuerst auf die Bedingungen deutschsprachig-jüdischen Schreibens von 1945 bis 2023.

Der Oktober 2023 markiert eine weitere Zäsur. Der Terrorangriff der Hamas auf Israel hat jüdische Menschen

weltweit erneut tief verwundet. Die Gegenreaktion in Gaza ist in Deutschland umstritten. Wie reagieren jüdische Autorinnen und Autoren nach dieser Zäsur mit literarischen Mitteln? Welche Themen und Tonalität wählen sie?

Mit ihrer Initiative zum Titel „Wir schon wieder“ hat seine Herausgeberin, Dana von Suffrin, solche Erzählungen zusammengestellt. Im zweiten Teil des Workshops werden einzelne Erzählungen aus diesem Buch gemeinsam besprochen. Abschließend werden die Erkenntnisse zusammengetragen und ausgewertet.



Ort	Bischöfliche Akademie Aachen Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen	Kosten	20,00 € / erm. 17,10 €
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie im Zusammenhang mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Europäisch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte der RWTH Aachen University	Anmeldung	online bis 29. April 2025
Leitung	Dr. Angela Reinders	Auskunft	Tel. 0241 47996-24 ichnehmeteil@bistum-aachen.de
Referent	Prof. Dr. Stephan Braese , Professor für Europäisch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte und Leiter des gleichnamigen interdisziplinären Lehr- und Forschungsgebiets der RWTH Aachen University	Hinweis	Ideal ist es, wenn die Teilnehmenden ausgewählte Texte schon vorbereitend lesen. Teilnahmevoraussetzung ist es nicht. Die Literatur als Grundlage für den Workshop ist: „Wir schon wieder. 16 jüdische Erzählungen“ , Dana von Suffrin (Hg.), Rowohlt Verlag, Hamburg 2024
		A 39875	

27. – 29. Juni 2025

Freitag, 17:00 Uhr – Sonntag, 14:00 Uhr

David wird heimlich zum König gesalbt und gelangt als Musiker an Sauls Hof

Saul hat sein Königtum verwirkt. Im Auftrag Gottes geht Prophet Samuel ohne das Wissen Sauls nach Betlehem, wo er einen neuen König weihen soll.

Doch welcher von den Söhnen des Isai soll es werden? Die Wahl fällt auf den Jüngsten, David, der nicht anwesend ist, da er die Tiere hütete. König Saul hingegen lässt einen Harfenspieler für sich suchen und wählt dafür ausgerechnet den jungen David, der so nun auch noch an den Königshof gelangt.

Wir lesen den hebräischen Text zusammen mit der deutschen Übersetzung von Martin Buber und Franz Rosenzweig.

Ort	Bischöfliche Akademie Aachen Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie
Leitung	Katrin Rieger
Referent	Dr. Klaus Kiesow , Theologe und Alttestamentler und pensionierter Lehrer für Hebräisch, Religion und Philosophie
Kosten	105,70 € / erm. 81,00 € ohne Übernachtung und Frühstück. Eine Übernachtung mit Frühstück kann hinzugebucht werden: 38,30 € / erm. 34,10 € (Einzelzimmer) 28,30 € / erm. 23,60 € (Doppelzimmer)
Anmeldung	online bis 30. Mai 2025
Auskunft	Tel. 0241 47996-25 ichnehmeteil@bistum-aachen.de
Hinweis	Auch Teilnehmende mit geringen Hebräischkenntnissen und solche, die neu einsteigen möchten, sind willkommen.

A 38250

Jüdisch-christliches Bibellesen

Buch Rut

fünf Termine
dienstags 19:00 – 20:30 Uhr

Das Buch Rut spielt „in den Tagen, in denen die Richter richteten“ (1,1) und will ein Gegenbild zu und einen Ausweg aus dieser gott- und hoffnungslosen Zeit weisen. Genealogisch mündet es in David als Urenkel Ruts. Noch wichtiger ist jedoch die konsequente Verfechtung der Option, dass eine Fremde, noch dazu aus dem besonders verhassten Volk der Moabiter, integriert und sogar zum Segen werden kann – im Gegensatz zu anderen Büchern der Bibel, die Absonderungstendenzen widerspiegeln.

Liturgisch präsent ist das Buch Rut als Lektüre am Schavuot-Fest, an dem der Gabe der Tora gedacht wird – sowohl, weil Rut als das Modell der Konvertitin gilt, die die Tora auf sich nimmt, als auch, weil Schavuot in der Tradition zum Todestag Davids wurde.

29. April 2025: Rut 1
6. Mai 2025: Rut 2
13. Mai 2025: Rut 3
20. Mai 2025: Rut 4
27. Mai 2025: Das Buch Rut im Kontext des Kanons der Hebräischen Bibel

Ort	online
Veranstalterin	Bischöfliche Akademie in Kooperation mit dem Mentorat Aachen
Leitung Referentin	Katrin Rieger Tamar Avraham , arbeitet u.a. als Referentin im Theologischen Studienjahr der Benediktinerabtei Dormition Abbey in Jerusalem
Kosten	30,00 € Seminarbeitrag (für fünf Abende, davon 25,00 € Online-Teilnahme sowie 5,00 € Gebühr für die Tonaufnahme zum Nachhören, Link folgt nach jeder Veranstaltung). Einige Tage nach Beginn der Veranstaltung erhalten Sie eine Rechnung. Für Schüler:innen, Auszubildende und Studierende (Erststudium bis 27 Jahre) ist die Teilnahme kostenfrei.
Anmeldung Auskunft	online bis 28. April 2025 Tel. 0241 47996-25 ichnehmeteil@bistum-aachen.de
	AD# 38853

Jüdisch-christliches Bibellesen Opfertheologien

jeweils dienstags 19:00 – 20:30 Uhr

In der Tora nehmen Opfervorschriften einen großen Raum ein, wie überhaupt in der Antike Religionen durch Opferkult geprägt waren.

Nicht nur heutige Menschen tun sich oft schwer damit, einen Sinn in den Opfern zu sehen. Bereits die Rabbinen fanden sich nach der Zerstörung des Zweiten Tempels im Jahre 70 in dem Spagat zwischen einer de facto opfer-losen religiösen Praxis und der Notwendigkeit, eine bleibende Relevanz der biblischen Opfervorschriften als Teil der geöffneten Heiligen Schrift aufzuzeigen. Einige ihrer Lösungsversuche werden vorgestellt.

Reihe 1

- 10. Juni 2025:** Opfer in der Tora
- 17. Juni 2025:** Prophetische Opferkritik
- 24. Juni 2025:** Gebet und Torastudium als Opferersatz
- 1. Juli 2025:** Allegorische Deutung der Opfer
- 8. Juli 2025:** Menschenopfer in der Bibel?

Anmeldeschluss: 9. Juni 2025

Reihe 2

- 26. August 2025:** Warum verlangte Gott von Abraham die Opferung seines Sohnes? Rabbinische Deutungen der Bindung Isaaks
- 2. September 2025:** Opfertod und das Beinahe-Opfer Isaaks als Sühne
- 9. September 2025:** Die Bindung Isaaks als Typos des Martyriums und rettendes Verdienst für die Zukunft
- 16. September 2025:** Die Bindung Isaaks im Rahmen der zionistischen Auffassung von Aufopferung für Volk und Staat
- 30. September 2025:** Kritische Sichten der traditionellen Deutung der Bindung Isaaks

Anmeldeschluss: 25. August 2025



Ort online
Veranstalter:in **Bischöfliche Akademie** in Kooperation mit dem **Mentorat Aachen**
Leitung **Katrin Rieger**
Referent:in **Tamar Avraham**, arbeitet u.a. als Referentin im Theologischen Studienjahr der Benediktinerabtei Dormition Abbey in Jerusalem
Kosten **30,00 €** Seminarbeitrag (für fünf Abende, davon 25,00 € Online-Teilnahme sowie 5,00 € Gebühr für die Tonaufnahme zum Nachhören, Link folgt nach jeder Veranstaltung). Einige Tage nach Beginn der Veranstaltung erhalten Sie eine Rechnung.
Für Schüler:innen, Auszubildende und Studierende (Erststudium bis 27 Jahre) ist die Teilnahme kostenfrei.
Auskunft **Tel. 0241 47996-25**
ichnehmeteil@bistum-aachen.de

AD# 38858-38862



Café Hebräisch

„Die Stimme der Turteltauben ist zu hören in unserem Land“

Das Hohe Lied der Liebe ist eine Sammlung profaner, altorientalischer Liebespoesie, die Erotik und Naturbeschreibungen verbindet. Die Tradition schreibt das Buch König Salomo zu. Schon im antiken Judentum und später im Christentum wird das Buch vor allem allegorisch auf die Liebe Gottes zu seinem Volk bzw. seiner Kirche hin gedeutet.

Für die Lektüre im Kurs sind verschiedene Auszüge aus dem biblischen Buch Hohes Lied geplant.

Jeweils montags 14:30 – 16:45 Uhr

**2., 16., 23. und 30. Juni
sowie 7. Juli 2025**

Ort	Bischöfliche Akademie Aachen Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen
Veranstalterin Leitung Referentin	Bischöfliche Akademie Katrin Rieger Dr. Annett Giercke-Ungermann , wissenschaftliche Referentin für Blended Learning, unterrichtet im Fernstudiengang Religionspädagogik an der Katholischen Hochschule NRW
Kosten	für alle fünf Nachmittage: 45,00 € / erm. 31,50 €
Anmeldung Auskunft	online bis 28. Mai 2025 Tel. 0241 47996-25 ichnehmeteil@bistum-aachen.de
Hinweis	Die Kursunterlagen sind so aufbereitet, dass auch Teilnehmer:innen mit geringen Hebräisch-Kenntnissen dem Kurs gut folgen können. Neue Teilnehmer:innen sind herzlich willkommen.

A 39521

Vorgestellt: Liudmyla Balaniuk, Dreiländereck-erfahrene Kollegin

Seit Juli 2022 lebt Liudmyla Balaniuk mit Mann, Kindern und Eltern in Eschweiler. Die 37-jährige ist Deutschland sehr dankbar für die Großzügigkeit und Gastfreundschaft, die sie hier erfährt. Die Familie, die sie aufnahm, als sie aus der ukrainischen Großstadt Czernowitz vor dem Krieg floh, sind zu Freunden geworden. Jetzt arbeitet sie im Team Küche und Service der Akademie mit. Sie kocht gerne, wie zu Hause, und packt an. Liudmyla Balaniuk freut sich über die herzliche Aufnahme im Team. Der orthodoxen Christin gefällt der katholische Geist ihres Arbeitsplatzes.

Auch die Lebendigkeit des Aachener Grenzlandes spricht ihr Herz an. Ihre Heimat ist selbst ein Dreiländereck, mit Rumänien und Moldau. In Eschweiler schlägt die Familie Wurzeln, sie baut sich dort eine Existenz auf. Der jüngere Sohn geht in die Grundschule, die Tochter bald in die KiTa. Wir möchten bleiben, sagt Liudmyla Balaniuk.



Foto: Thomas Hohenschue



Kommen wir ins Gespräch.

Die Akademie

Workshops, Tagungen, Seminar und Austauschformate. Stöbern Sie gern im Programmheft, wenn das auch Ihre Themen sind: Politik, Gesellschaft und Geschichte, Theologie, Ethik und Philosophie, Kultur, Literatur und freie Künste, Naturwissenschaft und Digitalität, Schule und Beruf. Auf unserer Internetseite finden Sie das **Team der Akademie** und aktuelle Angebote.

Das Tagungshaus

Tagungsräume und Übernachtungen buchen: Beim **Team des Tagungshauses** sind Sie goldrichtig. Sie haben die Wahl bei Konferenzräumen für zwei bis 120 Personen. In 51 Zimmern können insgesamt 62 Personen übernachten und werden zu allen Mahlzeiten gut umsorgt.

Das Warum und Wieso

Sie interessiert, warum es uns gibt, wer und wozu wir da sind? Das steht in unserem **Kurzprofil auf der Website**. Ein kurzes Zitat? Gern: "In den ersten beiden Jahrzehnten der Bundesrepublik Deutschland blühten als attraktivste Orte des Vorpolitischen die Akademien auf, die – anders als ihr Name nahelegt – nicht Forschungs – oder Lehranstalten sein sollten, sondern offene Foren für Gespräche wurden. Wie sollen wir leben?"

Zitat aus: Christoph Stölzl, Versuch über das Gespräch, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg 2018, 49f.

Mehr Informationen:
www.bak-ac.de



Wir sind ein offenes Haus, in großen Teilen rollstuhlgerecht, sind zertifiziert im audit Beruf und Familie und tragen das Gütesiegel Weiterbildung.



Bitte melden Sie sich frühzeitig online an, damit Sie sich auf jeden Fall einen Platz sichern können. Bei der Anmeldung können Sie auch ggf. bereits persönliche Wünsche klären. Zum Beispiel können Sie uns Ihre Verpflegungswünsche durchgeben und uns mitteilen, ob wir uns auf Nahrungsmittel-Allergien einstellen sollen.

Über unsere allgemeinen Nutzungsbedingungen etwa in punkto Stornierung Ihrer Teilnahme informieren Sie sich bitte auf unserer Website.

Alle Preise verstehen sich pro Person, im Doppelzimmer bei Belegung des Zimmers mit zwei Personen, und in der Regel inklusive Verpfle-

gung (außer z.B. bei Exkursionen und digitalen Veranstaltungen). Übernachtungsgäste kommen zudem in den Genuss eines Frühstücks.

Schüler:innen, Studierenden (gemäß BAFöG-Voraussetzungen), Auszubildenden, Arbeitssuchenden und Empfänger:innen von Grund-sicherung bieten wir ermäßigte Preise an. Bitte legen Sie die entsprechenden Belege zum Beginn der Veranstaltung vor.

Da die Bischöfliche Akademie eine Einrichtung für Erwachsenenbildung ist, finden Seminare mit Jugendlichen lediglich in Form von Oberstufen-seminaren statt und ausschließlich unter Einbezug der jeweiligen Lehrperson.

Herzlich willkommen

... bei uns in der
Bischöflichen Akademie
des Bistums Aachen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch
und Ihre Teilnahme
an unseren Veranstaltungen.



Online-Anmeldung über
www.bischoefliche-akademie-ac.de